Presseinformation / Veranstaltungshinweis

Ringvorlesung an der Universität Bonn, Sommersemester 2024:
Provenienz: NRW – Spotlights auf das Sammeln und den regionalen Kunsthandel

Im Sommersemester 2024 veranstalten die Koordinationsstelle für Provenienzforschung in Nordrhein-Westfalen **(KPF.NRW)** und die Forschungsstelle Provenienzforschung, Kunst- und Kulturgutschutzrecht der Universität Bonn **(FPK)** die interdisziplinär angelegte Ringvorlesung „Provenienz: NRW – Spotlights auf das Sammeln und den regionalen Kunsthandel".
Die öffentliche Vorlesung findet im Rahmen des Bonner Masterstudiengangs „Provenienzforschung und Geschichte des Sammelns" statt.
Themen der Veranstaltung sind die Geschichte und die Zusammenhänge von Provenienzforschung und Kunstmarkt. Hierbei geben die Vortragenden Einblick über aktuelle Projekte regionaler Institutionen und beleuchten bisher wenig bekannte Akteur:innen und ihre Netzwerke im historischen Kunstbetrieb.

Als Höhepunkt und zugleich Abschluss der Veranstaltungsreihe findet eine Paneldiskussion am 11. Juli 2024 (18 bis 20 Uhr) im LVR-LandesMuseum, Bonn statt, welche die Spotlights der Vorlesung unter aktuellen Fragestellungen und Bedarfen von Provenienzforschung in der Schnittstelle zum Kunsthandel beleuchtet.

Die Ringvorlesung findet, donnerstags von 14.15 – 15.45 Uhr im Hörsaal IX (Hauptgebäude der Universität, Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn) statt. Zudem werden die einzelnen Vorträge per Zoom übertragen.

Bitte beachten Sie die abweichende Uhrzeit und Ortsangabe der letzten Veranstaltung am 11. Juli: Die Paneldiskussion findet ab 18.00 Uhr im LVR-LandesMuseum, Colmantstraße 14-16, 53115, Bonn statt.
Um Anmeldung wird bis zum 26. Juni 2024 gebeten: kontakt.rvl.2024@uni-bonn.de
Bei organisatorischen Fragen zur Veranstaltung:
kontakt.rvl.2024@uni-bonn.de

Koordinationsstelle für Provenienzforschung
in Nordrhein-Westfalen (KPF.NRW)
Bachstraße 5-9
53115 Bonn
+49 (0) 228-2070-160
kontakt@kpf.nrw

Pressekontakt:

Tamara Könen
tamara.koenen@kpf.nrw.de
+49 (0) 2282070382

Über die KPF.NRW

Die KPF.NRW wurde 2022 vom Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe gegründet. Die KPF.NRW ist eine Servicestelle zu allen Fragen und Bedarfen rund um das Thema Provenienzforschung und setzt sich für eine systematische, flächendeckende und nachhaltige Provenienzforschung in Nordrhein-Westfalen ein. Neben der Beratung und Unterstützung individueller Anfragen und Projektvorhaben wird der Aufbau einer Wissens- und Forschungsinfrastruktur forciert. Die Koordinationsstelle berät und vernetzt Museen, Bibliotheken und Archive jeglicher Trägerschaft, Privatpersonen und den Kunsthandel. Arbeitsschwerpunkte sind neben NS-verfolgungsbedingten Entzügen auch Kulturgutverluste in der Zeit der ehemaligen Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) sowie der Kolonialzeit.

Über die FPK

Die Forschungsstelle Provenienzforschung, Kunst- und Kulturgutschutzrecht (FPK) wurde 2018 von den beiden Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungsprofessuren für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart und für Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht sowie der Juniorprofessur für Kunsthistorische Provenienzforschung an der Universität Bonn gegründet. Die Forschungsstelle ist ein fakultätsübergreifender Zusammenschluss aus den Fächern Kunstgeschichte und Rechtswissenschaften mit dem Ziel, in interdisziplinärer Zusammenarbeit die Bereiche Provenienzforschung und Kunst- und Kulturgüterschutz in Lehre und Forschung zu verankern.